



Aufnahme eines Interviews
mit Varianten

5. Mai 2009

Referent Robert Brunner

Robert Brunner beginnt den Abend mit ein paar Kommentarbeispielen aus dem Fernsehen. Im ersten ist der Off-Kommentar gut mit dem O-Ton abgemischt, im zweiten wird der Kommentar des Englisch Sprechenden nach kurzer Zeit von der deutschen Übersetzung überlagert.

Bevor wir eine Szene filmen, machen wir uns Gedanken über den richtigen Hintergrund, die Ausleuchtung, die Entfernung der Tonaufnahme.

Hintergrund: kein Lichteinfall, keine störenden Objekte oder Muster

Beleuchtung: wenn möglich soll mit indirekter Beleuchtung nachgeholfen werden (ideal sind 3 Lampen, und/oder silberner oder weisser Schirm/Tuch zur Lenkung des Lichts)

Tonaufnahme: Möglichst nahe beim Interviewten. Mit Richtmikrophon, Galgen, Ansteckmikrophon oder einem Tonbandgerät unterhalb des Bildrandes. Bei lärmender Umgebung ist es sinnvoll, mittels Kopfhörer zu prüfen, was die Kamera aufnimmt.

Wie soll die Person aufgenommen werden? Im nächsten Musterfilm gibt der Fernsehsprecher einen langen Kommentar ab. Da eine statische Aufnahme langweilig wäre, wurde ein langsamer Zoom-Schwenk verwendet.

Bei Interviews werden folgende Einstellungen bevorzugt:

die Totale zur Übersicht

die Halbnahaufnahme (Kopf und halber Oberkörper) **und die Nahaufnahme** (Porträt) während des Sprechens

die Grossaufnahme (ohne Haar, halbes Kinn) um Gefühlsregungen zu zeigen, z.B. die Reaktion auf Äusserungen eines anderen Sprechers

Bildeinteilung: Der Interviewte sitzt leicht neben der Mitte mit Blick in die Szene. Keinesfalls darf er in die Kamera schauen.

Das Publikum sieht ein TV-Musterinterview - eine Moderatorin, links und rechts je ein Interviewpartner - mit etwa fünf Einstellungen. Waren es zwei, drei oder sogar fünf Kameras, die das interview aufgezeichnet haben??

Bei der praktischen Übung des Klubabends wird versucht alles Gesagte umzusetzen. Ein kleiner Sketch, von zwei Kameras gefilmt, wird live auf zwei Leinwänden gezeigt. Es gibt zwei Durchläufe, aus denen sich hoffentlich ein nettes kleines Filmchen schneiden lässt, welches Robert Brunner an einem der folgenden Klubabende zeigen wird.

Esther Tscherrig